



Vorausschauender Rückblick – Rück- blickende Vorausschau

■ So ein Jahr, so wunderschön wie heute...

Nicht zu glauben: alles wurde und wird besser. Das impliziert, es war schon gut. 2018 war ein besonders gutes Jahr. Allerdings für den Borkenkäfer, nicht für die Schulen. Aber Leben ist eben relativ. Was den Wald kaputt macht, muss an Schulen noch lange nicht erfolgreich sein. Schulen zerfallen auch ohne den Käfer. Und war es nicht auch ein Superjahr für die Containervermieter. Es sei denn die Kisten gingen vorher von Bord.

Mehr, mehr, mehr

Vieles ist im letzten Jahr mehr geworden. Und in einem Land des stetigen Wachstums ist ein mehr immer gut. Auch mehr Meer. Mehr Container, mehr unerwartete Schüler, Mehrarbeit, mehr Förderbedarf, mehr Raumangel, mehr Lehrkräftemangel, mehr Bachelor, ich könnte die Erfolgsbilanz der Schulbehörde endlos fortsetzen. Und hatten wir von weniger Freizeit auch wieder mehr? Ja, durch mehr DBs, mehr Teams, mehr Tests. Lässt sich das für dieses Jahr noch steigern? Ja, klar! Es wird

mehr Qualität an den Schulen geben, oder überhaupt zum ersten Mal an einigen, denn Bremen soll ein Qual-Institut erhalten. Zum ersten Mal in der Bremer Schulgeschichte überhaupt kann objektiv gemessen werden, dass irgendetwas fehlt. Und dann wird durchgedreht, an der berühmten »Stellschraube«, welche gleich neben dem (a must have) beliebten »Prüfstand« angebracht ist. Ein Riesenteil übrigens, denn »alles muss auf den Prüfstand«. Hoffentlich kriegt die Behörde das mit, denn die »hat sich ja auf den Weg gemacht« oder befindet sich »auf einem guten Weg«! Beruhigt euch (ruhig Brauner, sag ich jetzt auch gern wieder)! Kein Grund zur Besorgnis.

Alles ist sicher

Die meisten sind Beamte, haben also sagenhaft gut verdient. Alle anderen könnten sich ja mehr anstrengen oder studieren, Bremen peilt 100% Abiturienten an. Neben Internetfreaks, Bloggern, Youtubern und Twitterern sollen auch neue Lehrkräfte heranwachsen. Das wird durch eine Testflut an Schulen, einem Tsunami gleich, abgeklärt. Alles wird vom Qualitätsmanagement in Bahnen gelenkt, von denen wir heute nur zu träumen wagen. Da spielt Pädagogik gar keine Rolle mehr, es geht um Effizienz, Leistung, Marktkonformität und gute Organspenden für Qualitätsmanager und Schulleitungen. Nur so wird der Schul-Betrieb auf Wachstum gepolt und demnächst auch an unserer Börse (vor Acht) notiert. Warum? Damit ab Merz die Renten durch Aktienpakete gesichert sind, so sieht lichte Zukunft aus.

Tröööt

Mein Lieblingswortschatz des Jahres 2019 war schon am 3.1. auf Seite 13(!) im Weserkurier vollständig abgedruckt. Unser eigenes BLZ-(Qual)institut hat festgestellt: ein phänomenaler Wortschatz der Parteien zur Bürgerschaftswahl: »SPD-soll, könne, sollen, Schippe drauf (alter Hut), sei und müsse/CDU-soll, will, sollen, müssen, können, sei/Grüne-wird, soll, soll, müsse, müssten, wollen/Linke-müsse, sei, will, könne.« Dann stürzte unser Atari ab, als wir gerade den Slogan der AfD von »Bremen muss unsere Heimat bleiben« eingaben. Es kam immer »Error« und Marschmusik der Egerländer?!

Nur wir sind wichtig

Aber es wurde auch so klar: Durchgehend alle haben uns als Schwerpunkt gewählt. Ja uns! Bildung ist das Top-Thema! Warum? Mit Bildung wird alles schöner, besser, wissenschaftlicher, man kann damit überall toll angeben, eigentlich alles erreichen im Leben. Und wenn man dann gebildet ist und ganz reich, dann kann man sich auch in Gröpelingen mal eine Frikadelle vergolden lassen. Und das muss man sich dann nicht vom Ex-SPD-Senator Lemke miesmachen lassen.

Unser Fazit schon vor der Bürgerschaftswahl: 2019 – Lläuft? Lläuft! Lläuft gut. Lläuft sagenhaft! Toll, dass wir dabei sein dürfen!

Und noch ein Bonbon: Es wurde von der Behörde für Schwarzgeld ein in der Seefahrernation Ungarn gebautes U-Boot gekauft. Man will vielen Fällen 2019 endlich mal auf den Grund gehen. Meer geht wirklich nicht.

